



über IIAbtL

an: alle FNK-Mitglieder und Stellvertreter/innen  
VP2, K, PA (2-fach), IAbtL, IVAbtL, II-B-2,  
Akademische Verwaltung der Charité  
SenWiFo, IIE und III, FNK der FU und TU

21.10.1996

### **Protokoll der 64. FNK-Sitzung vom 10.10.96**

Anwesend: Grauel, Lang, Sauer, Rudolph (ab 18.10 Uhr), Palme (ab 18.10 Uhr), Laubvogel

Gäste: Lehmann, Rußbüldt (bis 19.20 Uhr), Aßmann, Prof. Friedrich (bis 18.20 Uhr)

Protokoll: Aßmann

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.00 Uhr

#### **Tagesordnung:**

1. Protokollkontrolle
2. Fortsetzungsantrag von Prof. Dr. Friedrich, Institut für Mathematik, zum SFB 288  
"Differentialgeometrie und Quantenphysik" (Sprecherhochschule: TU Berlin); hier: Teilprojekte  
B1, B6, D6 und D7
3. Verfahren bei geplanten Investitionen bei SFB-Anträgen
4. Vorbereitung einer gemeinsamen Sitzung mit der EPK zu den Themen
  - a) Hochschulentwicklungsplan
  - b) An-Instituts-Satzung
5. Pläne zur Veränderung der Nachwuchsförderung
6. Bericht über den Stand der Beantragung von Graduiertenkollegs
7. Bericht zum Stand des HSP III
8. Sonstiges

**Es wird vorgezogen TOP 2:**

**Fortsetzungsantrag von Prof. Dr. Friedrich, Institut für Mathematik, zum SFB 288  
"Differentialgeometrie und Quantenphysik" (Sprecherhochschule: TU Berlin); hier:  
Teilprojekte B1, B6, D6 und D7**

Der SFB 288 wurde 1992 eingerichtet. Es liegt an, den Fortsetzungsantrag für die Jahre 1998 bis 2001 zu stellen. Prof. Friedrich informiert über eine geplante Umverteilung der Mittel innerhalb des SFB 288 ab 1998 zugunsten der Humboldt-Universität. Er verweist auf die Gefahr, daß die Auswirkungen der Einstellungssperre dazu führen könnten, daß die DFG Kürzungen in der Ergänzungsausstattung vornimmt.

Es werden Sachausgaben von jährlich 160 000,00 DM als Ergänzungsausstattung beantragt. Im Falle einer Zuordnung der Sachausgaben zur Grundausrüstung erfolgt deren Bezahlung aus dem Haushalt des Instituts für Mathematik.

Die FNK empfiehlt dem Akademischen Senat die Befürwortung des Fortsetzungsantrages.

**Zu TOP 1: Protokollkontrolle**

Dem Protokoll der 61. Sitzung vom 26.8.1996 wird zugestimmt. Es stehen noch die Protokolle der 62. Sitzung vom 29.8.1996 und der 63. Sitzung vom 3.9.1996 aus.

Frau Lehmann informiert, daß von Prof. Flor in Abänderung des von der FNK beratenen und vom Akademischen Senat befürworteten Antrags eine deutliche Erhöhung der für das Graduiertenkolleg beantragten Summe gewünscht wurde. Dies wurde dem Präsidenten zur Eilentscheidung vorgelegt, da dieser Antrag nicht vom Beschluß des Akademischen Senats gedeckt war. Der Präsident stimmte nicht zu. Der Antrag wurde in der beratenen und befürworteten Form an die Senatsverwaltung weitergeleitet.

**Zu TOP 3: Verfahren bei geplanten Investitionen bei SFB-Anträgen**

Wird auf die nächste Sitzung vertagt.

**Es wird aus TOP 8 Sonstiges vorgezogen:**

Anträge auf HEP-Stipendien

Antrag von Dr. Jörg Schulz auf Verlängerung um 3 Monate

Dem Antrag wird zugestimmt.

Antrag von Dr. Regina Wick auf Verlängerung um 2 Monate

Dem Antrag wird zugestimmt.

Antrag von Dr. Michael Schied auf Verlängerung um 2 Monate.

Dem Antrag wird unter Verweis auf die Ausschöpfung der Förderungsdauer von 24 Monaten nicht zugestimmt.

### **Es wird vorgezogen TOP 7: Bericht zum Stand des HSP III**

Prof. Grauel informiert über einen Brief von Dr. Kreßler bezüglich der Anträge der Humboldt-Universität zu Berlin im Rahmen von HSP III. Es wurden von der Humboldt-Universität zu Berlin zu den einzelnen Punkten des HSP III Vorschläge eingereicht, die im Umfang größer sind als die dem Land Berlin insgesamt zur Verfügung stehenden Mittel. Die Vorschläge zum Punkt "Innovative Forschung" werden nachgereicht. Im Brief von Dr. Kreßler sind jedoch keine näheren Angaben zur Antragslage enthalten.

### **Zu TOP 6: Bericht über den Stand der Beantragung von Graduiertenkollegs**

#### a) allgemeine Informationen

Prof. Grauel informiert darüber, daß die nächste Antragsrunde für Graduiertenkollegs voraussichtlich erst im Herbst 1998 sein wird. Eine Antragsrunde im Jahr 1997 wird es nur geben, wenn zusätzliche Mittel bereitgestellt werden, oder bei laufenden Graduiertenkollegs Kürzungen vorgenommen werden.

Frau Dr. Lehmann informiert über Bemühungen der Berliner Universitäten einen Abgleich der Anteile bei den Graduiertenkollegs herzustellen. Die Umlage der Landesanteile auf die Hochschulhaushalte führt zu einem deutlich höheren Verwaltungsaufwand.

#### b) Antrag von Prof. Röcke (Institut für deutsche Literatur)

Frau Dr. Lehmann informiert über das Vorliegen eines Antrages von Prof. Röcke (Institut für deutsche Literatur) auf Einrichtung eines Graduiertenkollegs "Codierung von Gewalt im medialen Wandel". Auf Grundlage der eingeholten Gutachten befürwortet die FNK den Antrag ausdrücklich.

Aus der Erfahrung mit DFG-Gutachter-Präferenzen sowie angesichts der großen Anzahl der bei der DFG bereits vorliegenden Graduiertenkollegs-Anträge bei grundsätzlicher Limitierung der noch zu eröffnenden Graduiertenkollegs, weist die FNK für die Abfassung der endgültigen Fassung auf folgendes hin:

- (1) DFG-Gutachter erwarten, daß das Studienprogramm für die ersten 2 Semester detailliert, inhaltlich spezifiziert und gegenüber dem übrigen Lehrkontext herausgehoben ausgewiesen wird.
- (2) DFG-Gutachter erwarten auch, daß aus den Arbeitsgebieten der Antragsteller in entsprechenden Abschnitten konturierte Problemstellungen formuliert werden, die als aussichtsreiche, innerhalb von 2 Jahren abschließbare Dissertationsthemen mit Angabe der Betreuer auszuweisen sind.
- (3) Erfahrungsgemäß fördert die DFG Graduiertenkollegs besonders dann, wenn Auswahl und Profil der Antragsteller bezüglich des Gesamtthemas erkennbare Integrations- und Übersummativitätseffekte erwarten lassen. Die im Antrag formulierte Integration von Literatur- und Kulturwissenschaft (vornehmlich an der Humboldt-Universität) ist in diesem Sinne, aber es könnten durchaus noch weitere Disziplinen (z. B. Geschichtswissenschaften) und weitere Kooperationspartner in der Region (z. B. Zentrum für Literaturforschung, Zentrum für zeithistorische Studien) in den Konnex aufgenommen werden.

## **Zu TOP 5: Pläne zur Veränderung der Nachwuchsförderung**

Prof. Grauel informiert über ein Schreiben der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur mit der Bitte um Vorschläge für Veränderungen bei der Nachwuchsförderung. Das Papier von der Senatsverwaltung ist eine Reaktion auf von der HRK aufgeworfene Fragen zur Nachwuchsförderung an den Hochschulen.

Die Mitglieder der FNK stimmen darin überein, daß die Nafög-Förderung in der bisherigen Form erhalten bleiben soll. Maßnahmen zur Veränderung der von der HRK kritisierten Zustände werden auch von der FNK als erforderlich betrachtet. Die Einrichtung von Promotionskollegs auf Kosten der bisherigen Nafög-Regelungen ist jedoch nicht der richtige Weg.

## **Zu TOP 4: Vorbereitung einer gemeinsamen Sitzung mit der EPK zu den Themen**

### **a) Hochschulentwicklungsplan**

### **b) An-Instituts-Satzung**

zu a)

Die FNK wird Frau Prof. Meffert zu einer der nächsten Sitzungen einladen, um sich über den Stand der Erarbeitung des Hochschulentwicklungsplanes informieren zu lassen.

zu b)

Die vom Akademischen Senat beschlossene An-Instituts-Satzung ist von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur an die Humboldt-Universität zur Überarbeitung zurückgegeben worden. Im Prozeß der Erarbeitung der Satzung waren unterschiedliche Herangehensweisen seitens der EPK und FNK deutlich geworden. In Vorbereitung einer Empfehlung an den Akademischen Senat erscheint es deshalb sinnvoll, eine gemeinsame Sitzung zu diesem Thema durchzuführen.

In Vorbereitung darauf soll in der nächsten FNK-Sitzung dazu nochmals beraten werden. Den FNK-Mitgliedern wird dazu die Satzung und das Schreiben der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur zur Verfügung gestellt.

Frau Dr. Lehmann regt an, bei nächster Gelegenheit über das Arbeitsprogramm der FNK zu diskutieren. In Vorbereitung darauf sollen die Institutspräsentationen der Institute an die FNK-Mitglieder verteilt werden.

## **Zu TOP 8: Sonstiges**

- Frau Dr. Lehmann informiert darüber, daß für das VW-Habilitationsprogramm 16 Anträge vorliegen.

- Frau Dr. Lehmann informiert darüber, daß die Zahl der durch die FNK zu vergebenden Beschäftigungspositionen für studentische Hilfskräfte auf 50% reduziert worden sind. Es stehen zukünftig nur 5 Stellen à 80h zur Verfügung.

- Frau Dr. Lehmann informiert über die Vorbereitung des Fortsetzungsantrages für das Innovationskolleg "Theoretische Biologie". Die FNK wird nach Vorliegen eines Antrages eine Empfehlung aussprechen, die dann an den Akademischen Senat weitergeleitet wird.

- An die FNK-Mitglieder wird die Einladung des Präsidenten zur Amtseinführung der Universitätsleitung und zur Feierlichen Immatrikulation übergeben.

**Die nächsten Sitzungstermine sind:**

<b>24.10.96</b>	<b>05.12.96</b>
<b>07.11.96</b>	<b>19.12.96</b>
<b>21.11.96</b>	

**jeweils um 18.00 Uhr s.t. im Raum 2095b (neben der Pressestelle)**